

Presseinformation

London/Brüssel, 3.1.2019

IdentiPlast 2019

Der Weg in die Kreislaufwirtschaft führt über London

Eine der führenden europäischen Veranstaltungen zu Kreislaufwirtschaft und Verwertung von Altkunststoffen, die IdentiPlast, findet vom 7. bis 8. März 2019 in London statt. Unter dem Motto *Plastics, Sustainability and Society* (Kunststoff – Nachhaltigkeit – Gesellschaft) bringt der Nachhaltigkeitsgipfel internationale Experten aus Wissenschaft, Politik, und Industrie zusammen. Zeitlich liegt die IdentiPlast nur wenige Wochen vor einem möglichen Brexit, einer der inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung ist somit folgerichtig der Blick auf mögliche Konsequenzen, die ein EU-Austritt des Vereinigten Königreichs für die europäische Kunststoff- und Recyclingindustrie bedeuten könnte.

Darüber hinaus wird über Fortschritte in Sachen Zirkuläre Wirtschaft und Kunststoffverwertung berichtet. Immerhin hat sich die europäische Kunststoffindustrie in einer Selbstverpflichtung Anfang 2018 hierzu ehrgeizige Ziele gesetzt: Unter anderem sollen Kunststoffverpackungen in ganz Europa ab 2040 vollständig wiederverwendet, recycelt bzw. verwertet werden. Bereits bis 2030 soll die Wiederverwertungs- und Recyclingquote bei 60 Prozent liegen. Weitere wichtige Themen der IdentiPlast sind Einschätzungen zur EU-Kunststoffstrategie, Best-Practice-Lösungen zur Kunststoffverwertung in Europa und der Welt sowie Auswirkungen für die Branche durch das von asiatischen Ländern verhängte Importverbot auf Kunststoffabfälle. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet spannende Fachvorträge und Diskussionsrunden, die Verleihung des EPRO*-Awards für das „Beste Recyclingprodukt aus Kunststoff“ sowie eine breit gefächerte Industrieausstellung mit neuesten Verwertungslösungen.

Die IdentiPlast 2019 findet im QE2 Centre in London statt. Sie wird von PlasticsEurope ausgetragen und vom britischen Kunststoffverband BPF (British Plastics Federation) unterstützt. Das Programm und weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter www.identiplast.eu.

Über die IdentiPlast

Seit ihrem Start im Jahr 1997 hat die IdentiPlast wichtige Impulse für den Wissensaustausch zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Kunststoffabfällen in Europa und der Welt gebracht – immer dem neusten Stand von Technik und Wissenschaft folgend. Hinter dem einzigartigen Forum steht die Idee, dass Kunststoffprodukte viel zu schade zum Wegwerfen sind. Seit einigen Jahren wird die ursprünglich in Brüssel beheimatete Konferenz in europäischen Metropolen veranstaltet. Die Idee dahinter: Die IdentiPlast soll dort präsent sein,

wo es größeren Nachholbedarf in Sachen Kunststoffverwertung gibt. Nach London, Madrid, Warschau, Paris, Rom und Wien ist in diesem Jahr erneut die britische Hauptstadt an der Reihe.

* EPRO: European Association of Plastics Recycling and Recovery Organisations,
www.epro-plasticsrecycling.org

Kontakt

PlasticsEurope Deutschland e. V.
Sven Weihe
Telefon: +49 (0) 69 2556-1307
sven.weihe@plasticseurope.org

British Plastics Federation
Rob Mills
Head of Communications
Telefon: +44 (0) 20 7457 5007
rmills@bpf.co.uk

PlasticsEurope
Camelia Vasile
Communications & Media Manager
+32 (0) 2 676 17 57
camelia.vasile@plasticseurope.org

British Plastics Federation

Established in 1933 the British Plastics Federation is the most powerful voice in the UK plastic industry with over 500 members across the plastics industry supply chain, including polymer producers and suppliers, additive manufacturers, recyclers, services providers, end users, plastics processors and machinery manufacturers, representing over 80% of the industry by turnover.

The BPF promotes the interests of its Members principally through its four Market Sector Groups and its many common interest Business Groups. The BPF Central Expert Committees address industry wide concerns including Environment, Fire, Product Safety and Industrial Health & Safety. www.bpf.co.uk

PlasticsEurope

PlasticsEurope is one of the leading European trade associations with centres in Brussels, Frankfurt, London, Madrid, Milan and Paris. The association is networking with European and national plastics associations and has more than 100 member companies, producing over 90% of all polymers across the EU28 member states plus Norway, Switzerland and Turkey.

www.plasticseurope.org